

Datum	21.-22.03.09	Uhrzeit	10:30
Ort	CVJM Alten-Buseck	Autor	Sebastian Donath, Frank Hartkopf, Mandy Uhlig

Teilnehmer: Daniel Reichstein; Jonathan Rauhut; Susanne Wolf, Sascha Graf-Martjuschew, Dörthe Blanke, Johanna Helm, Florian Ostermann, Michael Hotz, Heiner Helm, Madlen Helm, Denise Riebisch, Mandy Uhlig, Joachim Hoffmann, Hajo Müller, Christian „Eddy“ Schnabel, Achim Schellenberg, Heine Krüger, Mirko Sander, Gerd Janke, Frank Hartkopf, Ronny Schellenberg, Frank Bindrich, Lydia Bindrich, Marcel Leubecher, Hans Thellmann, Simon Roth, Markus Hacker, Danielle Norberg, Sandra Andersen, Hauke Wolf, Henni Stoppel, Michael Jahme, Andi Gehrlach, Reinhard Borowski, Peter Wössner, Andreas Kirsten.

Moderation: Doris

1. Vorstellung des Strukturentwurfs durch das Strukturteam

- ⇒ Strukturelemente
- ⇒ Leitung
- ⇒ Entscheidungsfindung
- ⇒ Strategie

2. Klärung von Verständnisfragen in Kleingruppen.

3. Vorläufiges Meinungsbild:

STRUKTUR Vorbekaltlose Zustimmung: 30 Leichte Bedenken: 3 Schwere Bedenken: - Beiseite Stehen: - Enthaltung: 1 Veto: -	LEITUNG Vorbekaltlose Zustimmung: 20 Leichte Bedenken: 6 Schwere Bedenken: 4 Beiseite Stehen: - Enthaltung: - Veto: - (4 außerhalb des Raumes)
ENTSCHEIDUNGEN Vorbekaltlose Zustimmung: 23 Leichte Bedenken: 10 Schwere Bedenken: - Beiseite Stehen: - Enthaltung: 1 Veto: -	STRATEGIE Vorbekaltlose Zustimmung: 29 Leichte Bedenken: 4 Schwere Bedenken: - Beiseite Stehen: - Enthaltung: - Veto: -

Bedenken wurden danach auf Kärtchen notiert und sortiert vorgebracht:

- ⇒ Thema geistl. Leitung / Orga schwelt noch im Untergrund
- ⇒ zentrale Punkte nicht an kleinere Arbeitsgruppen delegieren (bsp. Thema Verein)
- ⇒ Zahl des Leitungskreises?
- ⇒ Gibt es ein Krisenmanagement?
- ⇒ Frauenquote: Zwang oder Empfehlung mit Nachdruck?
- ⇒ Wie kann jemand aus Leitungskreis ausgeschlossen werden?
- ⇒ was wenn schnelle Entscheidungen erforderlich sind?
- ⇒ Bedenken bzgl. Einfluss von Ausschussmitgliedern, die nur temporär dabei sind
- ⇒ Informationsfluss

4. AG erarbeiten Vorschläge um den Bedenken entgegen zu wirken:

STRUKTUR:

- a) Frage: Sind wir Netzwerk oder Bewegung, bzw. geht beides?
 - ⇒ wurde nicht beantwortet
- b) Informationsfluss
 - ⇒ Gründung von Infomanagementkreis
- c) Wie tritt SE mit Bewegung in Beziehung?
 - ⇒ Infostände auf Willo, Freakstock, um Beziehungen zu fördern; SE hat gewisse Verpflichtung sich der Bewegung anzubieten, sobald es als Strukturelement läuft und andere SEs betrifft.

Vorschlag: STRUKTUR inhaltlich nicht groß ändern, sondern Umsetzung, Lösungsvorschläge konkreter ausarbeiten, eindeutiger ausformuliert

Danach Abstimmung über diesen Teil:

Vorbehaltlose Zustimmung: 38

Leichte Bedenken: -

Schwere Bedenken: -

Beiseite Stehen: -

Enthaltung: 1 (weil Netzwerk/Bewegungs-Frage nicht geklärt wurde)

Veto: -

STRATEGIE:

- a) Frauenquote
 - ⇒ wichtig, diesen Begriff positiv zu besetzen, dient der Förderung von Leuten, ist kein Gesetz.
- b) Bedenken zu Kommunikation und Praxistauglichkeit?
 - ⇒ Brauchen Team, dass nach einem Jahr zurück schaut, die diese Punkte bewusst beobachten

Abstimmung Strategie

Vorbehaltlose Zustimmung: 37

Leichte Bedenken: -

Schwere Bedenken: -

Beiseite Stehen: -

Enthaltung: -

Veto: -

ENTSCHEIDUNGEN

- a) Bedenken zu kurzfristigen Entscheidungen, evtl. online Entscheidungen treffen?
 - ⇒ Gibt es dringende „allgemeine“ Entscheidungen, können diese auf dem Hintergrund einer online Meinungsumfrage (innerhalb des Leitungskreises), von den betroffenen Strukturelementen getroffen werden. So wird Vertrauen und Transparenz geschaffen.
 - ⇒ Bei dringenden „rechtlichen“ Entscheidungen, werden diese vom Vorstand und den entsprechenden SE auf der Basis von einer online-Meinungsumfrage getroffen.

Abstimmung Entscheidungen

Vorbehaltlose Zustimmung: 37

Leichte Bedenken: -

Schwere Bedenken: -

Beiseite Stehen: -

Enthaltung: 1

Veto: -

LEITUNG

a) Bedenken bzgl. Verwendung des Begriffes „Leitung“.

⇒ Deshalb wurde folgender Satz hinzugefügt:

„Diese Personen können beispielsweise eine „geistliche, apostolische, organisatorische, pastorale und/oder ...“ Leitungsgabe haben. Diese Personen können auch eine Gabe für Networking, geistliche Elternschaft oder ... haben“ (vgl. 2.1.2. u. 2.1.5)

b) geistlicher Aspekt zu wenig thematisiert, primäres Ziel muss deutlicher kommuniziert werden

⇒ Deshalb wurden folgende Sätze hinzugefügt:

„Ziel des Deutschlandtreffens ist es, Zeit zu haben, um gemeinsam auf Jesus zu hören und von ihm Eindrücke für die Bewegung zu bekommen.“

und

„Dadurch entsteht zudem zusätzlicher Freiraum, um auf dem Deutschlandtreffen gemeinsam auf Jesus zu hören und von ihm Richtung und Impulse für die Bewegung zu bekommen.“

(siehe 2.1.1.)

c) Bedenken bzgl. Größe von Leitungskreis

⇒ Die Gruppe beschließt, die Wortwahl zu lassen, da im Falle, dass das DT zu groß werden würde es eher einschreiten und das Ganze regulieren kann, als wenn es zu klein ist. So wurde der Zusatz hinzugefügt: „, Deutschlandtreffen achtet selbst auf Arbeitsfähigkeit.“(siehe 2.1.2.1.)

d) Hat Ü-Team vielleicht zu umfangreiche Kompetenzen?

⇒ Transparenz gefordert, Feedback, Kommunikation (Protokoll)

e) Leitungskreis wird ein unerreichbarer Insiderkreis

⇒ soll dadurch vermieden werden, dass dieser zu 50% aus Regio- und Bereichsleitern besteht und damit eine hohe Vertretung der Bewegung garantiert wird.

f) Wie kann jemand aus Leitungskreis ausgeschlossen werden?

⇒ Diese Frage wird erst wichtig, wenn die Person tatsächlich ein Stimmrecht hat (dies gilt z.B. nicht für den Beraterkreis). Wir wollen nicht Misstrauen strukturell verankern, deshalb halten wir an dem Konsensverfahren fest. Sollte es doch zu einem Ausnahmefall kommen, so werden wir vom dt. Vereinsrecht gebrauch machen, in welchem der Ausschluss Einzelner thematisiert wird.

g) Angst, dass Ausschüsse Überhand nehmen

⇒ Zeitliche Begrenzung der Ausschüsse, Neubestimmung/Verlängerung nach 12 Monaten

⇒ Ausschüsse sollen aus kompetenten Leuten zusammen gesetzt sein und nach Möglichkeit auch aus Personen vom Leitungskreis zusammen setzen und allein dadurch schon im Leitungskreis vertreten sein (siehe 2.1.4.)

⇒ aber: Ausschüsse haben eine deutschlandweite Sozialaufgabe.

Abstimmung Leitungsstrukturen

Vorbehaltlose Zustimmung:-: 32

Leichte Bedenken: 1

Schwere Bedenken: -

Beiseite Stehen: -

Enthaltung: 1

Veto: -

5. Wunsch zur Änderung von Begrifflichkeiten

- ⇒ Schwierigkeiten mit dem Begriffen „Pool“, „Deutschlandtreffen“, „Strukturelement“, „Ü-Team“, „JFD-Stecker“
- Problematik, dass für viele die nicht beim Konzilprozess dabei waren, diese Begriffe nicht nachvollziehbar sind, aber bereits in der Charta nieder geschrieben wurden. Gibt es sinnvolle Alternativen?
 - „Pool“ bleibt
 - „Deutschlandtreffen“ wird zu „JFD-Treffen“
 - „Strukturelement“ bleibt
 - „Ü-Team“ bleibt vorerst
 - „JFD-Stecker“ wird zu „JFD-Anschluss“
- ⇒ Schwierigkeit, dass *dieses Treffen* „Deutschlandtreffen“ genannt wurde. Wird rückwirkend nun als *offiziell letztes Konziltreffen bezeichnet*.

6. Vorschläge zur Kommunikation der neuen Struktur

- Skype-Fragestunde zum Strukturentwurf für Interessierte
- mehrere Videos zu verschiedenen Punkten der Struktur und der Power-Point-Presentation, die öffentlich im Internet zugänglich wären
- in den Regionen durch Regioleiter auf Regio-Treffen kommunizieren
- Team, bei dem man sich bei Fragen melden kann
- das ganze immer als Prototyp vorstellen: etwas, das wir als Konzil abgesegnet haben aber dynamisch bleibt und vom JFD-Treffen besprochen werden kann. Darin mutig und selbstbewusst sein!
- Wunsch, dass Jonathan die Struktur auf dem Willow vorstellt
- Team, welches Kommunikation in die Bewegung koordiniert: Frank H. und Jonathan (wenn's nur um Vermittlung geht)

7. News----News----News---News---News---News---News---News---News---News---News

- 24.-26. April Moderationsworkshop in der Näh von Kassel
- neues Freakstockgelände (12 ha, 30 Gebäude, alle größtenteils zu nutzen, Sportplatz zum Zelten Gute Infrastruktur die wir nutzen können) in Borkenreich: auch Willo wird dort stattfinden. Für weitere Infos bitte online checken

8. Aufgabenverteilung

Alle nachfolgenden Besetzungen sind inoffiziell und nicht amtlich. Pers. wurden vorgeschlagen und dann beim Willo gewählt. Vor der Namensnennung wurde gebetet.

a) Büro

- Büro in Darmstadt nur einmal die Woche besetzt. Unnötig viel Platz, zu hohe Kosten
 - Dezentralisierung?
 - brauchen Lager fürs Archiv
 - jmd. müsste 2-3 Tage telefonisch erreichbar sein

Ausschuss, der sich Gedanken macht: Frank B., Hendrik (Andi K. kann Infos geben und kommt evtl. später hinzu)

b) Vorstand

*Andi und Elo bleiben, brauchen Leute die mit einsteigen.
Weitere Vorschläge: Lyd, Moni,*

c) Ü-Team

Fabse evtl., brauchen noch mind. 3, Madlen, Sandra, Mark Megel, Heiner, Mandy, Gerd,

d) Ausschüsse

- Info-Ausschuss, die Konzept Infomanagement erstellen, wie Protokolle machen, Struktur-Ideen mit Tags usw.

*Vorschläge: Frank B. (**Ansprechpartner**), Markus Hacker, Eddie Schnabel, Ronny Schellenberg*

- Satzungs-Ausschuss, JFI-Satzung muss umgeschrieben werden, Strukturentwurf in Satzung übersetzen (bis Willo?)

*Vorschläge: Danielle (**Ansprechpartner**), Corcken, professionelle Hilfe: Patrizia & Andreas,*

- Büroausschuss: *siehe oben.*

(Die Vorschläge konnten im Nachhinein von den einzelnen Teilnehmern bei Doris beanstandet werden. Doris gab die Bedenken dann an die entsprechenden Personen weiter).

Das komplette Strukturteam würde sich als Ansprechpartner und Berater bis zum Willo zur Verfügung stellen für die vorgeschlagenen Personen, damit diese danach dann gewählt werden können.

Das derzeitige Leitungsteam macht ebenfalls bis Willo weiter und wird dort ausgesegnet.

9. Sonstiges

- Büro braucht praktische Hilfe beim Umzug. Es müssen sich Leute in der Bewegung finden, die sich 1-2 Tage frei nehmen und mit anpacken. Andi K. will eine Email diesbezüglich rum schicken. Außerdem schickt Mirko eine Mail im Freaksverteiler rum und es kommt in den DKB.